Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 03	S0072/05	05.04.2005
zum/zur		
F0060/05		
Bezeichnung		
Unterbringung in stadteigenen Immobilien		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		12.04.2005

Stellungnahme zur Anfrage F0060/05, PDS-Fraktion

Seitens der Stadtverwaltung gelang es in den vergangenen Jahren die Unterbringung der Verwaltungseinheiten wesentlich zu verbessern. Erwähnenswert ist die Wiederherrichtung des Objektes Breiter Weg 222 als zentraler Anlaufpunkt für die Bürger der Stadt in Meldeangelegenheiten.

Die konzentrierte Unterbringung des Baudezernates im Komplex „An der Steinkuhle 6“ und Konzentration von Verwaltungseinheiten in der Julius – Bremer - Str. 8 – 10 erwiesen sich weiterhin als vorteilhaft. Mit der Rekonstruktion des Alten Rathauses sowie den einhergehenden Veränderungen im gesamten Rathauskomplex konnten Objekte frei gezogen werden (beispielsweise Haus III) bzw. ist es möglich, weitere Objekte aufzugeben (z. B. Haus V) Die zielgerichtete Nutzbarmachung sowie verbesserte Auslastung des W. – Höpfner - Ring 4 für das Sozial- sowie Jugendamt ist nunmehr u. a. mit einer Aufgabe des Standortes Dr. Grosz - Str. 1 verbunden. Vorgenannte Maßnahmen tragen insgesamt dazu bei, Betriebskosten zu senken und die Effizienz der Funktionseinheiten in der Unterbringung von Verwaltungseinheiten zu erhöhen. Dennoch ist momentan eine Anmietung von Objekten zur Nutzung für die kommunale Aufgabenerfüllung gegeben. In der Anlage wurden die Verwaltungseinheiten und stadteigenen Unternehmen aufgeführt, die derzeit in angemieteten Objekten untergebracht sind.

Grundsätzlich strebt das Kommunale Gebäudemanagement an, die Verwaltung in städtischen Liegenschaften unterzubringen. Perspektivisch könnten dafür auch stillgelegte Schul- oder Kindergartengebäude in Frage kommen. Verschiedene Verwaltungseinheiten wie z. B. Sozialzentren oder die Außenstellen der Stadtbibliothek sind jedoch an zentrale Stadtlagen gebunden, um Einzugsgebiete effizient versorgen zu können. Es wird also langfristig nicht möglich sein, alle Verwaltungseinheiten und stadteigenen Unternehmungen in eigenen Immobilien unterzubringen. Im Sinne der Kosteneinsparung ist es jedoch das Ziel des Kommunalen Gebäudemanagements, die angemieteten Nutzflächen so gering wie möglich zu halten.

Das „Haus der Lehrer“ und andere städtische Liegenschaften wurden 2002 im Tausch gegen das Verwaltungsgebäude im Wilhelm-Höpfner-Ring 4 (Sitz des Dezernats V) an die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg übergeben. Bei einer angestrebten Nutzung vorgenannten Objektes hätte dies zur Folge, dass die Stadt in einem weiteren Gebäude als Mieter auftreten müsste. Ungeachtet dessen wären zur Nutzbarmachung des „Haus der Lehrer“ umfangreiche Modernisierungsarbeiten notwendig. Hinzuweisen ist darüber hinaus auf die Tatsache, dass seinerzeit das Kultusministerium als Nutzer des in Frage stehenden Objektes ausgezogen ist,

nachdem die Landesbehörde eine fehlende Eignung für angedachte Verwaltungszwecke feststellen musste.

Vereine oder freie Träger benötigen an Räumlichkeiten Funktionseinheiten, die im Zusammenhang konkreter Arbeitsfelder z. B. für die Erfüllung von Jugendhilfeleistungen (Kita-Bereich oder Betreuung Jugendlicher in KJFE) stehen. Diese sind im Rahmen der Überlassung entsprechend zu versorgen oder aber bereits untergebracht. Auf eine explizite Darstellung betreffender Objekte wird in diesem Zusammenhang bewusst verzichtet, da deren Effizienz nicht in Frage steht und der Stadtrat über die Veränderungen regelmäßig informiert wird.

Sportvereine benötigen Funktionseinheiten, die im Kontext sportlicher Aktivitäten stehen. Auch hier ist der gegebene Ansatz einer Unterbringung im Haus der Lehrer nach Rücksprache mit dem Sport –und Schulverwaltungsamt zu verneinen.

Im Kulturbereich sind nach aktuellem Kenntnisstand Bedarfe von Vereinen weitestgehend abgedeckt bzw. zum Teil wie oben beschrieben ebenfalls stadtteilbezogen effizienter abdeckbar, sodass der angezeigte Ansatz einer Unterbringung unter Ausnutzung der insgesamt im bezeichneten Objekt zur Verfügung stehenden Flächen ebenfalls nicht gegeben ist.

Zusammengefasst betrachtet, sind der Verwaltung momentan keine akuten Bedarfslagen bekannt, die eine Lösung in der erneuten Nutzarmachung des „Haus der Lehrer“ oder aber Gebäuden ähnlich gelagerter Objektstruktur als günstig im Sinne wirtschaftlicher Nutzung erkennen ließen.

Dr. Trümper

Anlage

Übersicht zu angemieteten Immobilien der Landeshauptstadt Magdeburg